

Schläuche mit Textileinlagen

Teil 4: Prüfung

DIN

20018-4

ICS 23.040.70

Ersatz für
DIN 20018-4:1991-06

Textile-reinforced hoses — Part 4: Testing

Fortsetzung Seite 2 bis 7

Normenausschuss Bergbau (FABERG) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Normenausschuss Kautschuktechnik (FAKAU) im DIN

Documents

Document Sharing Hub

Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss „Schlauchleitungen“ des Normenausschusses Bergbau (FABERG) erarbeitet.

Das Abnahmeprüfzeugnis in Anhang A ist informativ.

Die Normenreihe DIN 20018 „Schläuche mit Textileinlagen“ besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1: Maximaler Arbeitsdruck PN 10/16

Teil 2: Maximaler Arbeitsdruck PN 40

Teil 3: Maximaler Arbeitsdruck PN 100

Teil 4: Prüfung

Änderungen

Gegenüber DIN 20018-4:1991-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Bezugsnormen und Angaben hieraus aktualisiert;
- b) Norm redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN BERG 18: 1930-10

DIN BERG 18-1: 1934-10

DIN BERG 18-2: 1934-10

DIN 20018: 1942-04, 1951-11

DIN 20018-4: 1975-05, 1991-06

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Verfahren zur Prüfung der Anforderungen von Schläuchen nach DIN 20018-1, DIN 20018-2 und DIN 20018-3 sowie Schlauchleitungen aus diesen Schläuchen fest.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 20018-1, *Schläuche mit Textileinlagen — Maximaler Arbeitsdruck 10/16*.

DIN 20018-2, *Schläuche mit Textileinlage — Maximaler Arbeitsdruck 40*.

DIN 20018-3, *Schläuche mit Textileinlagen — Maximaler Arbeitsdruck 100*.

DIN 24950-1, *Fluidtechnik; Schlauchleitungen, Begriffe*.

DIN 53509-1, *Prüfung von Kautschuk und Elastomeren — Bestimmung der Beständigkeit gegen Rissbildung unter Ozoneinwirkung — Teil 1: Statische Beanspruchung.*

DIN 53530, *Prüfung organischer Werkstoffe; Trennversuch an haftend verbundenen Gewebelagen.*

DIN EN 10204, *Metallische Erzeugnisse — Arten von Prüfbescheinigungen (enthält Änderung A1:1995); Deutsche Fassung EN 10204:1991 + A1:1995.*

DIN EN 27326, *Gummi- und Kunststoffschläuche; Bestimmung der Ozonbeständigkeit unter statischen Bedingungen (ISO 7326:1991); Deutsche Fassung EN 27326:1993.*

DIN EN 28033, *Gummi- und Kunststoffschlauch; Bestimmung der Haftung zwischen den einzelnen Schichten (ISO 8033:1991); Deutsche Fassung EN 28033:1993.*

DIN EN ISO 1402, *Gummi- und Kunststoffschläuche und -schlauchleitungen — Hydrostatische Prüfung (ISO 1402:1994); Deutsche Fassung EN ISO 1402:1996.*

DIN EN ISO 1746, *Gummi- oder Kunststoffschläuche mit und ohne Einlage — Biegeprüfungen (ISO 1746:1998, einschließlich technischem Corrigendum 1:1999); Deutsche Fassung EN ISO 1746:2000.*

DIN EN ISO 4671, *Gummi- und Kunststoffschläuche und -schlauchleitungen — Verfahren zur Messung der Maße (ISO 4671:1999); Deutsche Fassung EN ISO 4671:2000.*

DIN EN ISO 4672, *Gummi- und Kunststoffschläuche — Biegeprüfungen bei einer Temperatur unterhalb der Umgebungstemperatur (ISO 4672:1997); Deutsche Fassung EN ISO 4672:1999.*

DIN EN ISO 6945, *Gummischläuche — Bestimmung des Verschleißverhaltens der Außenschicht (ISO 6945:1991) (enthält Änderung A1:1998); Deutsche Fassung EN ISO 6945:1996 + A1:2000.*

3 Begriffe, Maßbuchstaben

Für die Anwendung dieser Norm gelten die in DIN 24950-1 angegebenen Begriffe.

4 Probenanzahl

Sofern in dieser Norm keine besonderen Angaben gemacht werden und zwischen Hersteller und Anwender keine anderen Vereinbarungen getroffen werden, sind alle Prüfungen an mindestens 3 Proben vorzunehmen.

5 Prüfbedingungen

Die Prüfung von Schläuchen und Schlauchleitungen darf frühestens 24 h nach der Herstellung des Schlauches vorgenommen werden.

Alle Prüfungen sind, soweit nichts anderes angegeben ist, bei Raumtemperaturen von 18 °C bis 28 °C durchzuführen. Die Proben sind der Raumtemperatur anzugleichen.

6 Allgemeine Prüfungen

Es werden ermittelt:

- die Kennzeichnung des Schlauches,
- Anzahl und Werkstoff der Einlagen.